

# Bykott Bümpliz = Boycott de Bümpliz

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **6 (1904-1905)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239567>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

September 1904  
Septembre

N° 6

6. Jahrgang  
6<sup>e</sup> année

# Korrespondenzblatt

des

## Bernischen Lehrervereins

### BULLETIN

DE LA

### SOCIÉTÉ DES INSTITUTEURS BERNOIS

#### Mitteilungen

**Boycott Bümpliz.** Die von der Presse mitgeteilten neuesten Vorgänge in *Bümpliz* veranlassen den Kantonalvorstand, den *Boycott der Klasse II der erweiterten zweiteiligen Oberschule daselbst* allen Mitgliedern unseres Vereins in Erinnerung zu bringen. Eine ärgere Protzenherrschaft als diejenige des Schulrates von Bümpliz ist noch selten an den Tag getreten, und der Lehrerverein hat alle Ursache, energisch dagegen zu protestieren, dass ein anerkannt tüchtiger Lehrer allerhand zweifelhafter Gründe wegen um jeden Preis entfernt werden soll. Wir erwarten daher entschieden, dass kein Glied des bern. Lehrerstandes sich hergebe, bei der Vertreibung eines ehrenwerten Kollegen Anteil zu nehmen, und sollte allenfalls der Schulrat von Bümpliz auf den Gedanken kommen, die Stelle durch *Beförderung* besetzen zu wollen, so wird die Lehrerschaft von Bümpliz ihre Pflicht genau kennen. Wir brauchen uns wohl über diesen Punkt nicht näher auszusprechen, da wir überzeugt sind, dass jedes treue Mitglied des Lehrervereins weiss, wie es in einem solchen eklatanten Falle von Lehrermisshandlung zu handeln hat. Nur eine rückhaltlose Solidarität kann uns in diesem Kampfe, den der Schulrat von Bümpliz dem Lehrerverein aufgezungen hat, zum Siege führen.

#### Communiqués

**Boycott de Bümpliz.** — Ce qui s'est passé dernièrement à Bümpliz, et qui a fait le tour de la presse, nous met dans la nécessité de rappeler à tous les membres de l'association cantonale que *la II<sup>e</sup> classe de l'école primaire supérieure de cette localité reste à l'interdit*. Nous avons rarement vu un régime pareil à celui qu'exerce le « Schulrat » de Bümpliz. La société des instituteurs ne peut, sans protester énergiquement, laisser mettre sur la rue, pour des motifs reconnus de pure invention, un collègue capable et de bonne conduite. Nous osons croire qu'aucun instituteur digne de ce nom ne se prêtera aux manœuvres des autorités scolaires de Bümpliz et si l'idée venait à celle-ci de procéder à une nomination, par voie de promotion, nous espérons que le corps enseignant de B. saura faire son devoir.

C'est par la solidarité que nous triompherons dans le conflit que le « Schulrat » de Bümpliz a provoqué.

**Mitteilungen der bernischen Lehrerversicherungskasse über Mitgliederbestand, Finanzielles, Beschlüsse organisatorischer Natur und Pensionen.**

**I. Mitgliedbestand pro 18. September 1904.**

a) I. Abteilung	142 Mitglieder
b) II. Abteilung	76 „
c) III. Abteilung	„

*obligatorisch*

Lehrer	779
Lehrerinnen	743

*freiwillig*

Lehrer	161
Lehrerinnen	90

**Total 1991 Mitglieder**

**II. Einbezahlt wurde von Seiten der Mitglieder**

I. Quartal	= Fr. 62,420.70 Cts.
II. Quartal	= „ 52,476.65 „
III. Quartal	= „ 56,935.25 „

**Total Fr. 171,832.60 Cts.**

Von Seiten des Staates: 3 Quartalbetriebe Fr. 75,000; dazu werden noch die Fr. 30,000 kommen, welche zur Erleichterung des Einkaufs der ältern Lehrer und Lehrerinnen dienen.

Abgangsentschädigungen und Rückvergütungen wurden bezahlt: Fr. 1413.65 pro I. und II. Quartal.

**III. Organisation**

1. Die Anträge der Generalversammlung betreffend die Wegleitungen zu den Art. 29, 36, 39 und 58 wurden in der Sitzung der Verwaltungskommission vom 14. Mai 1904 definitiv redigiert und angenommen. Der Text ist sämtlichen Mitgliedern im Juni zugestellt worden.
2. Die folgenden Reglemente wurden aufgestellt und in der Sitzung der Verwaltungskommission vom 15. August angenommen und provisorisch bis zu ihrer Behandlung durch die Generalversammlung vom Mai 1905 in Kraft gesetzt:

**Communications de la Caisse d'assurance des instituteurs bernois (effectif, état des finances, décisions concernant l'organisation et pensions).**

**I. Effectif au 18 septembre 1904**

a) 1 <sup>re</sup> section	142 membres
b) 2 <sup>e</sup> „	76 „
c) 3 <sup>e</sup> „	„

*entrée obligatoire*

Instituteurs	779
Institutrices	743

*entrée facultative*

Instituteurs	161
Institutrices	90

**Total 1991 membres**

**II. Versements effectués par les membres**

1 <sup>er</sup> trimestre	fr. 62,420. 70
2 <sup>e</sup> „	„ 52,476. 65
3 <sup>e</sup> „	„ 56,935. 25

**Total fr. 171,832. 60**

L'Etat a versé pour les 3 trimestres 75,000 fr., auxquels viendront s'ajouter les 30,000 fr. destinés à faciliter l'entrée des instituteurs et institutrices ayant dépassé l'âge réglementaire.

Indemnités de sortie et remboursements payés pour les trimestres I et II: 1413.65 fr.

**III. Organisation**

1. Les propositions de l'assemblée générale concernant l'interprétation des art. 29, 36, 39 et 58, ont été définitivement adoptées en séance du Comité d'administration du 14 mai 1904. Le texte en a été soumis en juin à tous les membres.
2. Les règlements suivants ont été élaborés et adoptés en séance du comité d'administration le 15 août écoulé; ils entrent provisoirement en vigueur jusqu'à leur acceptation par l'assemblée générale de mai 1905:

- a) Das Reglement über die Entschädigungen für mangelnde Naturalleistungen nach § 27, zweiter Absatz, der Statuten;
  - b) das Reglement über die Versetzung in den Ruhestand nach § 28 der Statuten;
  - c) das Reglement über die Verwendung des Hilfsfonds der bern. Lehrerversicherungskasse nach § 46, Absatz 3, der Statuten;
  - d) das Reglement über die auszahlenden Entschädigungen nach §§ 52, 59, 62, 67 und 69 der Statuten.
3. Die Uebernahme der Geschäfte der alten Lehrerkasse durch die Verwaltungskommission der bern. Versicherungskasse wurde am 18. Juni vertraglich und zur vollsten Befriedigung perfekt. Die Wertschriften und Titel der alten Lehrerkasse wurden pro 30. Juni 1904 der Hypothekarkasse in Bern in Gegenrechnung abgetreten. Es ging pro 30. Juni 1904 damit ein Betrag von Fr. 303,030.05 an die Hypothekarkasse über, welche vom 30. Mai an diese Schuld mit  $3\frac{3}{4}\%$  verzinst.
4. Die Oberpostdirektion beanstandet die Portofreiheit im Verkehr der Verwaltungskommission mit den Mitgliedern. Diese Portofreiheit war immer so verstanden worden, dass die Verwaltungskommission als Amtsstelle portofrei mit den Mitgliedern korrespondieren könne, jedoch umgekehrt, die Mitglieder ihre Sendungen an die Verwaltungskommission zu frankieren hätten. Nun wird auch das erstere beanstandet. Die Verwaltungskommission ist mit dem Studium der Frage beschäftigt und wird eventuell mit Hilfe des Regierungsrates ihre Rechte zu wahren suchen.
5. Die Verhandlungen bezüglich die Steuerfreiheit der Jahresprämien für die Mitglieder der bern. Lehrerversicherungskasse fanden, dank des Entgegenkommens der kantonalen Finanzdirektion, die in diesem Blatt angegebene Erledigung. Die Zentral-Steuerkommission empfiehlt, den obligatorisch versicherten Mitgliedern auf dem Gesuchswege, den freiwillig Versicherten auf
- a) Le règlement sur les indemnités payées aux instituteurs ou institutrices pour prestations en nature, suivant art. 27, 2<sup>e</sup> al. des statuts;
  - b) le règlement concernant la mise à la retraite (art. 28 des statuts);
  - c) le règlement fixant le mode d'emploi du fonds de secours de la Caisse d'assurance des instituteurs bernois (art. 46, al. 3, des statuts);
  - d) le règlement concernant les indemnités à payer, conformément aux art. 52, 59, 62, 67 et 69 des statuts.
3. La remise des affaires de l'ancienne Caisse des instituteurs au Comité d'administration de la Caisse d'assurance des instituteurs bernois a eu lieu le 18 juin; l'acte y relatif a été passé sans aucune difficulté. Les titres et valeurs de l'ancienne Caisse ont été cédés le 30 juin à la Caisse hypothécaire du canton de Berne qui en a inscrit le montant à notre actif; c'est une somme de 303,030.05 qui porte intérêts au  $3\frac{3}{4}\%$  depuis le 30 mai écoulé.
4. La direction générale des postes conteste au Comité d'administration le droit de correspondre en franchise de port avec les membres de la Caisse. Il avait été entendu que le Comité d'administration bénéficierait de la franchise de port pour les communications officielles qu'il aurait à adresser aux sociétaires, mais que ceux-ci affranchiraient leurs envois; ce droit du comité est aussi contesté. Le Comité d'administration s'occupe de l'affaire, et il espère arriver, avec l'aide du Conseil d'Etat, à faire reconnaître son bon droit.
5. Les démarches faites en vue d'obtenir la libération de tout impôt sur les primes annuelles versées par les membres du corps enseignant à la Caisse d'assurance des instituteurs bernois, ont été couronnées de succès, grâce au bienveillant appui de la Direction cantonale des finances. La Commission centrale des impôts a recommandé la prise en considération de la demande formulée de part et d'autre.

dem Wege des Nachlasses zu entsprechen. Leider haben bei den von uns vorgeschriebenen Eingaben viele Mitglieder sich nicht bezüglich der Eingabe an die genauen Vorschriften gehalten und die Eingabe zu wenig gestempelt. Die Sache ist aber gütlich erledigt.

6. Nach Uebereinkunft mit der Direktion des Unterrichtswesens sollen in Zukunft sämtliche Pensionierungsakten im Archiv der bern. Lehrerversicherungskasse aufbewahrt bleiben.

#### *IV. Pensionen.*

1. Am 11. Juni wurde von der Verwaltungskommission pensioniert: Herr G. Stutzmann, gew. Lehrer in Belp, Jahrespension vom 1. Mai 1904 an Fr. 585.
2. Der bedürftigen Mutter des verstorbenen Mitgliedes Herrn Emil Marggi, gew. Lehrer in Reichenstein, wird eine jährliche Pension von Fr. 126 bewilligt.
3. An Frau Witwe Hänni in Bern wird eine Unterstützung pro 1904 aus dem Hilfsfonds von Fr. 80 bewilligt.
4. An Frau Witwe Howald in Gurzelen eine solche von Fr. 100.
5. An Frau Witwe Blatt in Bern eine solche von Fr. 80.

Da die Verwaltungskommission der alten Lehrerkasse bereits schon Franken 600 bewilligt hatte, so ist das Erträgnis des Hilfsfonds pro 1904 bis auf wenige Franken aufgezehrt, so dass weitere Gesuche pro 1904 unberücksichtigt bleiben müssen.

6. Der Witwe des verstorbenen Oberlehrers J. Kunz in Utzenstorf (eingekauftes Mitglied) wird eine jährliche Witwenpension von Fr. 292.50 sowie für jedes der vier Kinder, welche unter dem zurückgelegten 17. Altersjahr stehen, eine Pension von je Fr. 58.50 zugesprochen.
7. Die Witwe des am 10. August verunglückten Lehrers Gottf. Joh. Finger in Dürrenast erhält eine Witwenpension von Fr. 292.50. Für das hinterlassene Stiefkind wurde ohne Präjudiz für die Zukunft, sowie für das nachgeborene Kind je eine Pension von Fr. 58.50 bewilligt.

Malheureusement beaucoup de membres ne se sont pas conformés dans les réclamations que nous leur demandions de formuler aux prescriptions en usage et n'ont pas suffisamment affranchi les dites réclamations. Cependant cette affaire a été réglée à l'amiable.

6. D'accord avec la Direction de l'Instruction publique, tous les actes concernant les pensions seront conservés dans les archives de la Caisse d'assurance des instituteurs bernois.

#### *IV. Pensions*

1. Le comité d'administration a accordé à M. G. Stutzmann, anc. instituteur à Belp, une pension annuelle de 585 fr. à partir du 1<sup>er</sup> mai 1904.
2. Une pension annuelle de 126 fr. est accordée à la pauvre mère du sociétaire décédé Emile Marggi, autrefois instituteur à Reichenstein.
3. Une somme de 80 fr. prise sur le fonds de secours, est accordée pour 1904 à M<sup>me</sup> V<sup>ve</sup> Hänni de Berne.
4. Un dit secours de 100 fr. sera versé à M<sup>me</sup> V<sup>ve</sup> Howald à Gurzelen, et
5. Un dit de 80 fr. à M<sup>me</sup> V<sup>ve</sup> Blatt à Berne.

L'administration de l'ancienne Caisse des instituteurs ayant déjà accordé pour 600 fr. de secours, les revenus du fonds spécial pour 1904 sont donc presque entièrement épuisés, de sorte qu'il n'est pas possible de donner suite, cette année à d'autres demandes de secours.

6. Il sera servi à la veuve de l'instituteur décédé J. Kunz, à Utzenstorf (sociétaire racheté), une pension de veuve de fr. 292.50 et à chacun de ses 4 enfants âgés de moins de 17 ans, une pension annuelle de fr. 58.50.
7. La veuve de l'instituteur Gottf. Joh. Finger, de Dürrenast, mort accidentellement le 10 août, recevra une pension de veuve du montant de fr. 292.50. Il est accordé, sans préjudice pour l'avenir, une pension annuelle de fr. 58.50 à l'enfant du premier lit et une dite de fr. 58.50 à l'enfant né du second mariage de M<sup>me</sup> Finger.

8. Es wird beantragt, der unterstützungsbedürftigen Mutter der verstorbenen Lehrerin Frl. Ida Kämpf sel. in Münchenwyler eine jährliche Pension von Fr. 114 auszurichten.

Die Beschlüsse unter 7. und 8. unterliegen noch der Genehmigung der Verwaltungskommission, welche zweifelsohne den Anträgen der Direktion zustimmen wird.

Aus diesen Leistungen ist ersichtlich, dass die bern. Lehrerversicherungskasse ausserordentlich wohlthätig wirken wird. In den Fällen 2., 6., 7. und 8. hätten die Witwen, die Kinder und die Eltern niemals etwas erhalten, wenn der frühere Zustand noch zu Recht bestanden wäre.

*Bern*, den 19. September 1904.

Der Direktor der bern. Lehrerversicherungskasse:

• Prof. Dr. S. H. Graf.

---

**Auszüge aus den Protokollen des  
Kantonalvorstandes.**

*9. Juni*

Das Arbeitsprogramm pro 1904/05 wird endgültig festgestellt.

*17. Juni*

Herr Vizepräsident Baumgartner berichtet über seine Mission nach Delsberg, welche notwendig wurde zur Regulierung der Finanzverhältnisse der Sektion. Er hat die Ueberzeugung, der neue Sektionsvorstand werde seine Pflicht voll und ganz erfüllen. Die Bemühungen des Herrn Baumgartner um die Erledigung dieser peniblen Angelegenheit werden vom Präsidenten bestens verdankt.

Zwei Stündigungsgesuche werden gutgeheissen.

8. On propose d'accorder à la mère sans ressources de M<sup>lle</sup> Ida Kämpf, institutrice décédée à Münchenwyler, une pension annuelle de fr. 114. —

Les décisions figurant sous ch. 7 et 8 devront être soumises au comité d'administration, qui, nous n'en doutons pas, confirmera les propositions de la Direction.

On peut conclure de ce qui précède que la Caisse d'assurance des instituteurs bernois est appelée à rendre des services inappréciables. Sous l'ancien état de choses, les veuves, les enfants, les parents dont il est question sous ch. 2, 6, 7 et 8 n'auraient jamais rien reçu.

*Berne*, le 19 septembre 1904.

Le Directeur de la Caisse d'assurance des institut. bernois :

Prof. Dr S.-H. GRAF.

---

**Extraits des procès-verbaux  
des séances du Comité central**

*9 juin*

On fixe d'une manière définitive le programme d'activité de 1904/05.

*17 juin*

M. Baumgartner, vice-président, rend compte de la mission dont l'avait chargé le C. C. pour remettre en ordre les finances de la section de Delémont. Il rapporte l'impression que le nouveau comité fera son devoir. Les cotisations arriérées vont être perçues à bref délai. Le président remercie sincèrement M. Baumgartner de la peine qu'il s'est donnée dans cette désagréable mission.

Il est fait droit à deux demandes de délai.